

01.09.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Burkhard von Dörnberg,

Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Marburg

Schatzsucher

Kein Kindergeburtstag ohne Schatzsuche, zumindest in unserer Familie.

Dazu gehört: Rätsel lösen, durchs Haus jagen, durch den Garten, und schließlich die glänzenden Kinderaugen, die Freude, der Jubel: Schatz gefunden!

Auch als Pfarrer ein bekennen der Schatzsucher

Ich bin übrigens selbst ein bekennender Schatzsucher. Nicht nur als Vater, sondern auch als Pfarrer.

In einem Bibelvers aus dem Neuen Testament heißt es dazu: "In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. (Kol 2,3)"

Dieser Vers erinnert mich daran: Glauben heißt immer auch Schatzsucher sein. Dazu haben Christen ja sogar eine richtige Schatzkarte: Die Bibel.

Da finden sie Geschichten, wie Menschen mit Gottes Hilfe neu anfangen.

Da bekommen wir Orientierung, wie wir handeln können.

Manches mag rätselhaft erscheinen in der Schatzkarte Bibel.

Schätze suchen ist anstrengend und schön zugleich

Und jeder weiß: Schätze suchen ist zwar anstrengend,

Schätze finden ist aber unheimlich schön – gerade im Glauben, in der Gemeinschaft!

Neugierig und gespannt anderen zuhören, die aus ihrem Leben von den Schätzen des Glaubens

berichten. Das bereichert mich.

Beispiele für christliche Schatzsuchen

Zum Beispiel, wenn ich an Himmelfahrt erkenne und staune: So vielfältig, so wundervoll ist Gottes Schöpfung! Und Gottes Himmel viel mehr, als ich sehen kann.

Oder wenn mich an Pfingsten der Geist Gottes berührt und ich den großen Schatz der Gemeinschaft mit den anderen Christen spüre.

Oder wenn ich Erntedank feiere und ganz bewusst darauf schaue, wofür ich tagein, tagaus dankbar sein kann!

Oder Ostern, natürlich Ostern: Neu anfangen können.

Neues Leben wartet auf mich

Neues Leben wartet auf mich. Ich werde neu ausgerüstet, um gemeinsam mit den anderen weiter zu suchen.

Und ich freue mich schon: Es gibt viel zu entdecken!